



# Informativ

## Informationen aus dem Bereich Verkehr

**Ausgabe**

**98**

**08. Mai 2018**

### **Rückgang im Allgemeinen - Zunahme im Detail**

Während die Anzahl der Verkehrstoten im Allgemeinen in 2017 zurückgegangen ist, musste man bei Unfällen mit leichten Lkw (Kleintransporter) eine Zunahme feststellen. Während in 2016 noch 119 Personen aus leichten Nutzfahrzeugen tödlich verunglückten, starben in 2017 insgesamt 149 Menschen.

Quelle: Eurotransport v. 07.03.18; Heft 04/18

K.L.

### **Autonomes Fahren**

Durch selbstfahrende Fahrzeuge sollen große Summen jährlich eingespart werden. Eine Untersuchung von Schweizer Experten ergab, dass dadurch etwa 30% Sprit eingespart werden könnte und es etwa 90 Prozent weniger Unfälle gäbe. A. Hermann von der Uni St. Gallen gab allerdings an, dass derzeit ein „wunder Punkt“ etwaige Hacker-Angriffe auf selbstfahrende Fahrzeuge sei.

Quelle: Autoflotte v. 08.03.18

K.L.

### **Änderung am deutschen Führerschein**

Die EU hat u.a. Deutschland ermahnt, die Ziffern für Fahrerlaubniseinschränkungen (z.B. Brille) nicht mehr in ein- oder zweistelligen Ziffern auf dem Führerschein zu vermerken, sondern das EU-einheitliche dreistellige System anzuwenden. Italien, Lettland und die Niederlande sind auch davon betroffen.

Quelle: Autoflotte v. 09.03.18

K.L.

### **Auffahrunfall mit hoher Geschwindigkeit**

Auch bei Überschreitung der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h kann 100-prozentiger Schadensersatz zur Anwendung kommen. Im vorliegenden Sachverhalt war ein nachfolgender Pkw mit 150 km/h auf ein plötzlich den Fahrstreifen wechselndes anderes Fahrzeug aufgefahren. Dem auffahrenden Fahrzeugführer sei in diesem Fall nicht vorzuhalten, dass er schneller als 130 km/h gefahren sei.

Quelle: OLG Hamm, Beschl. v. 08.02.18; Az 7U39/17; kostenl. Urteile v. 12.03.18

K.L.

### **Radfahrer gegen Fußgänger**

Im vom OLG Hamm behandelten Fall war eine Fußgängerin bei einer für sie „Grün“ zeigender Fußgängerampel über eine Straße gegangen. Im Anschluss daran musste sie nach einem kurzen Gehwegstück noch einen Radweg queren. Dort prallte ein Radfahrer mit der Fußgängerin zusammen. Das OLG Hamm urteilte, dass beide zu 50% ein Mitverschulden tragen würden: Die Fußgängerin, weil sie den Radfahrer nicht beachtete und der Radfahrer, weil er an der dortigen Stelle zu schnell gefahren war. Die Gültigkeit der Ampel wurde für den Radfahrer zweifelsfrei verneint. Die Ampel sei nur für das Queren der Straße, nicht des Radweges vorgesehen.

Quelle: OLG Hamm, Urt. V. 19.01.18; Az. 26U53/17

K.L.

### **Warten an einer Unfallstelle ohne erkennbaren Schaden**

Eine Versicherung muss einen Schaden auch dann regulieren, wenn in einer Klausel des Vertrages steht, dass z.B. bei einem Unfall Personalien aufzunehmen seien, wenn man selber an einem Unfall ohne Fremdschaden beteiligt ist. Im vorliegenden Fall war ein Autofahrer bei glatter Straße gegen einen Baum gerutscht. Während am Baum kein Schaden entstand, gab es am Auto einen Schaden in Höhe von 9.300 Euro. Der Fahrer verließ ohne zu warten die Unfallstelle.

Quelle: LG Schweinfurt, Az. 22 O 748/15; Anwaltsregister v. 12.03.18

K.L.

### **Helmtragequote gestiegen und gesunken**

Die Helmtragequote bei Radfahrern ist bei Erwachsenen leicht gestiegen, während die Quote bei Kindern unter 10 Jahren leicht gesunken ist.

Quelle: BAST kompakt 01/18

K.L.

### **Renault baut autonom fahrendes Taxi für die Stadt**

Renault hat ein elektrisches, autonom fahrendes Innenstadt-Taxi präsentiert. Autonom kann es bis zu einer Geschwindigkeit von 50 km/h fahren (Stufe 4).

Quelle: Eurotransport v. 14.03.18

K.L.

### **Fahrradnutzung in Europa**

In den Niederlanden werden von den 17 Millionen Einwohnern 23 Millionen Fahrräder genutzt. Von den 23 Millionen Rädern werden 2 Millionen elektrisch unterstützt. Die durchschnittliche Nutzung des Fahrrades liegt in NL bei über 25%, in Dänemark bei knapp unter 20% und Deutschland bei etwa 10%.

Quelle: Kennisinstituut voor Mobiliteitsbeleid, fietsfeiten, 03/18

K.L.

### **Digitale Plombe gegen Ladungsdiebstahl**

Eine digitale, nicht erkennbare Plombe soll Ladungsdiebstahl sofort erkennbar machen. Vergreift sich ein Unbefugter an der Ladung eines Lkw erhält der Fahrer, die Spedition und auf Wunsch noch andere sofort eine Meldung.

Quelle: Eurotransport v. 16.03.18

K.L.

### **„E-Highway“ auf der A 1**

Zum Bau einer E-Highway-Teststrecke auf der A 1 wurde nun der FHS Kiel (FuE-Zentrum FH Kiel) ein Auftrag über eine acht Kilometer lange Strecke erteilt. Das Gesamtvolumen beträgt 14 Millionen Euro.

Quelle:

K.L.

### **Strafprozessuale und gefahrenabwehrende Durchsuchung**

Dient eine Durchsuchung eines Pkw sowohl strafprozessualen als auch gefahrenabwehrenden Zwecken besteht kein Vorrang der strafprozessualen Eingriffsbefugnisse. Im vorliegenden Fall war ein Fahrzeug nach Drogen zum einen zur Auffindung von Betäubungsmitteln durchsucht worden aber auch zum Zwecke der Verhinderung des Inverkehrbringens der Drogen.

Quelle: BGH, Urt. V. 17.01.18; Az. 2StR180/17, Rechtslupe v. 21.03.18

K.L.

### **Veränderte Kfz-Untersuchung in GB**

In England, Schottland und Wales (Nordirland mit leichten Abänderungen) wird die Kfz-Überprüfung (ähnlich HUU in Deutschland) zum 20. Mai 2018 verändert. Der von der Driver and Vehicle Standards Agency vorgenommene MOT Test wird nun in fünf Kategorien des Bestehens oder Nichtbestehens eingeteilt: Dangerous, Major, Minor, Advisory und Pass.

Quelle: GOV aus UK v. 20.03.18

K.L.

### **Anstiftung zur Selbstbezeichnung straflos**

Wer einen anderen dazu animiert, sich als Betroffener einer begangenen Ordnungswidrigkeit wahrheitswidrig zu bezeichnen begeht keine Straftat. Im vorliegenden Sachverhalt hatte ein Anwalt einem Mandanten geraten, eine ähnlich aussehende Person als Fahrer anzugeben, um im späteren Verlauf des Verfahrens plötzlich anzugeben, dass das Verfahren gegen eine falsche Person geführt würde. Zwischenzeitlich sei dann das eigentliche Verfahren gegen den tatsächlichen Fahrer verjährt.

Quelle: OLG Stuttgart, Beschl. v. 07.04.17; Az. 1Ws42/17

K.L.

### **Drei Hauptunfallschwerpunkte mit schweren Lastern**

Auffahrunfälle, Unfälle an Knotenpunkten und Spurverlassen-Unfälle machen drei Viertel aller Unfälle unter Beteiligung von schweren Lastkraftwagen aus.

Quelle: BAST v. 21.03.18, Forschung kompakt 04/18

K.L.

### **Fahrerassistenzsysteme können Stress verursachen**

Eine Studie der Hochschule in Kempten hat ergeben, dass Fahrerassistenzsysteme offensichtlich Stress verursachen können. In dem Testverfahren wurde ein Spurhalteassistent in einem Fahrsimulator mit Testpersonen ausprobiert. Bei allen 50 Teilnehmern stieg der Stresslevel erkennbar an, sobald sie sich auf den Lenkassistent verlassen sollten. Der Stress äußerte sich durch feuchte Hände, Herzrasen und gesteigerten Puls.

Quelle: Autoflotte v. 21.03.18

K.L.

### **In Zukunft ohne Bremspedal?**

Nissan und Japan haben die ersten Autos ohne Bremspedal („One-Pedal-Driving“). Durch Heben und Senken des Gaspedals wird sowohl Beschleunigung als auch Verzögerung bis zum Stillstand erzielt.

Quelle: Autoflotte v. 26.03.18

K.L.

### **Abbiegehilfen für Lkw sind noch anfällig**

Nach Ansicht der Bundesregierung sind Abbiegehilfen für Lkw derzeit technisch noch zu unausgereift. Die verwendete Sensorik könne nicht verlässlich zwischen bewegten und stationären Objekten unterscheiden und sei deshalb anfällig für Fehlermeldungen.

Quelle: Antwort der Bundesregierung (19/1218) auf Kleine Anfrage der Linken

K.L.

### **Luxemburg mit neuen Freiheiten / Regeln für Radfahrer**

Luxemburg hat neue Regeln für Radfahrer zum 01.05.18 in Kraft gesetzt:

- Autofahrer müssen beim Überholen 1,50 Seitenabstand zum Radfahrer halten.
- Radfahrer dürfen zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.
- Kinder bis 12 dürfen, wenn sie wollen, auf dem Bürgersteig fahren.

Quelle: Luxemburger Tageblatt v. 02.04.18; zuges. V. E. Post, ADFC Münster

K.L.

### **Trunkenheitsfahrt als „verstoffwechselte“ Fuselalkoholumwandlung**

Eine Autofahrerin wurde mit 2,35 Promille nach einem Verkehrsunfall zur Blutprobe gebracht. Im späteren Verfahren begründete sie diesen hohen Alkoholgehalt damit, dass bedingt durch eine Darmerkrankung Brot oder Nudeln bei ihr „verstoffwechselt“ in Fuselalkohol umgewandelt würden. Dieser kreativen Begründung konnte der Richter nicht so ganz folgen und verurteilte die Frau in Anbetracht dessen zu einer höheren Strafe, als der Strafbefehl hergegeben hätte. Die Sperrzeit wurde ebenfalls verlängert.

Quelle: AG Frankenberg / Eder; Urt. V. 05.02.18; Az. 42Cs3Js; Weka v. 09.03.18

K.L.

#### **Haftungsausschluss**

Die Herausgeber der Infoschrift „Informativ“ haben den Newsletter mit großer Sorgfalt erstellt. Alle Inhalte sind zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungsdienstleistung dar. Das Polizeipräsidium Münster und damit auch die Herausgeber von „Informativ“ übernehmen keine Gewähr und haften auch nicht für etwaige Schäden materieller oder ideeller Art, die durch Nutzung der Informationen verursacht werden. Für die Inhalte von verlinkten Internetseiten sind die Herausgeber nicht verantwortlich. Für die Angebote Dritter wird keine Haftung übernommen.

Etwaige Rückfragen oder Anregungen sind an die unten angegebene E-Mail-Adresse zu senden.

Dieser Newsletter ist im Internet unter folgendem Link abrufbar: [http://www.polizei.nrw.de/muenster/artikel\\_4751.html](http://www.polizei.nrw.de/muenster/artikel_4751.html)

Redaktion: Polizeipräsidium Münster - Verkehrsdienst  
Direktion Verkehr - Hammer Straße 234 – 48153 Münster – Telefon 0251-2751530  
E-Mail: [VDstadt.muenster@polizei.nrw.de](mailto:VDstadt.muenster@polizei.nrw.de)